Bezugapreis: natfich 1.10 III., vierteljöhrsich 8,30 Mt. ins hans bestellt, od. in der Geschäftostelle et der Post abgeholt. Durch den Beief-en bestellt 14 Pfg. beym. 42 Pfg. mehr

Grei . Beilagen: Commer- und Minterfahrplan. Semipred - Anichlus fir. 8. Ericheint täglich aufer an Conn- und Jeiertagen

Massauer Bote

Berantwortlich: Dr. Albert Gieber. Actationebrud u. Derlag ber Limburger Deveinobruderel, G. m. b. S. : 3. Beder, Dicettor, alle in Limburg.

Jur biellageseungabe bin 5 Uhr am Voraffeni Nachlaß mur bei Wieberholungen und pfinfelicher Bezahlung.

Beichaftsftelle: Diegerftrage 17. Poftichedfonto 12382 Jeantfurt.

Mr. 234.

Limburg a. b. Lahn, Dienstag, ben 8. Oftober 1918.

49. Jahrgang.

Das Echo des Friedensschrittes der Mittelmächte.

Mmwandlung Gesterreichs in einen Bundesfinat?

Mis bor einiger Beit in einem tichechischen hing bes alten Defterreicht in einen forberaliftiden (Bundes) Staat geplant, murbe amtlicher-(Bundes) Staat geplant, wurde amtlicherungsreform noch nicht borlagen und Entichluffe biefer Sinficht noch nicht gesoft feien. Im deutden Bager Defterreichs wiberftrebte man nach praften bem Gebanten einer Forberalifierung ber Ronardie, benn man erfannte flar, daß eine folde Ummandlung Defterreichs gleichbebeutend fein mußte mit der Befeitigung bes "beutichen Rurfes", ben Minifterprafident b. Geibler in feinen letten Tagen noch einmal proflomieren gu tonnen bermeint hatte. Greiberr b. Suffaret mußte wohl, lag fich mit einem folden Brogramm in Defterreich nicht mehr regieren loffe und um fich in aborien nicht einzufangen, besannte er fich gu einem "öfterwichischen Seines." Aber auch ber "öfterreichische burs" buntte ben meiften Barteien ber Monarchie pur ein Wort ohne Inhalt und Leben. Satte von Beibler noch einmal verfucht, die gegen ben Ginbrebungen ber Tidjedjen und Gubflamen mit ber Rucht des Gelebes zu begegnen, fo redten fich unter bufforets Regierung die tichedifden und fübflamiden Berfechter ihrer nationalen Forderungen um b ftarfer und höber empor. In drangvoller Beit trat dann am 1. Oftober bas öfterreichifche Barlament wieder gufommen, und was mande borbergeleben und viele befürchtet hatten, trafen nunmehr beutlich in Gricheinung: Dos alte Defterreich fann nicht langer Beftand baben; eine Menbetung feiner Berfassung ist jum maufschiebbaren bebot ber Stunde geworden. In geradezu erbredender Beise bat sich ber Sog ber Bertreier icht-beutscher Rationalitäten gegen ben öfterreichiden Ginbeitsftnat und gegen bas Deutschtum befundet. Gelbft bon bolnifder Geite, die Defterrich fonft gu feinen Stüben gablte, wurde ihm eine fatte falte Abioge guteil und nie zeigte fich fraffer. de Holiert beute das Deutschtum in ber Donau-

Dieje Erfenntnis bat bei ben beutichen Bertelen endlich ben roiden Billen gum Sonein ausgeloft. Gie feben ein, daß fie die Entet gilt, alles Trennende gurudguftellen und gu um bem Deutschtum in Defterreich venigftens die gleichen Rechte gu fichern, bie bon den anderen Rationalitäten in Anspruch gesommen werden. Alle beutichen Barteien Deftermichs mit Ginichluf ber beutiden Gogialdemotraten icheinen fich gu einem beutiden Blod gufammenichließen gu wollen, um ein geschloffenes Gan-jes gu bilben, wenn die Barole ber Gelbitbeftim-mung ber Rationalitäten in Defterreich ausgegeben berben follte. Es ift felbftverftanblich, bag bie Deutschen Defterreichs treu gur Donnaftie babsburg fteben, und es wird nicht guleht bas Bereben fein, die Monarchie por ihrem Berfall gut mabren, daß die beutiden Barteien gu dem Entlug bringt, die fraatbrechtliche Meberlieferung u. Deftrinen preigugeben, um in einem Bunbesftoat ein neues Defterreich erfteben gu laffen. Es liegt tuf ber Band, bag wir an ber Ausgestaltung bes Blootes unferes nachften Berbundeten febr lebbaft intereffiert find und bag insbefondere bas Schidfal unferer beutiden Stammesbrüber in Defterreich miere ftartfte Anteilnahme berborrufen muß. Mit bien berbinden uns weiteftgebende Intereffen fationaler und fuitureller Art; wir benfen und fiblen mit ihnen als Briiber vom gleichen Stamme mb gleicher Mrt. Gin foberalifiertes Defterreich Defterreich, bas eine ftolze Geschichte binter fich hat and das in treuer Baffenbrilberichaft über biet Jahre hindurch jest Schulter an Schulter mit uns telampft bat. Deutsche und Magnaren (Ungain) Daren die ftarfften Trager bes Bundnisgebanten3 ber Donaumonarchie und die Gefahr liegt nabe. of unfer Bunbnis on Glarte, Breite und Dicfe betlieren tann, wenn es nicht mehr bie Deutschen und die Ungarn find, die bas Rudgrat ber Donauonarchie bilden. Tropbem fteben wir bem Beanten eines öfterreichifden Bunbesftaates burdtus mobimollend gegenüber und rechnen auch bamit, daß das Berhaltnis Ungarns gu Defterreich in gufunft anders gestolten wird und muß als bisber. Much ein foberalifiertes Defterreich und fin leibständiges Ungarn werben in engiter Intebeilengemeinichaft mit uns fteben, benn Mittelmropa ift mehr als ein bloger Gedante und das iderfte und ftarffte Bindemittel ber Bolfer find Bemeinfame Intereffen.

in a

1 24

Deutiche Ariegsmarine.

BB. Berlin, 7. Oft. Bigeabmiral Ritter bon Rann, Goler bon Tiechler ift allerhochit gum Staatsfefreine bes Reichsmarineamtes, Rapitan De Bee Lochlein gum Chef bes 11-Boot-Amtes er-Bannt worben.

Preffestimmen gum Griedensschritt.

Die Blatter ber Linten und bes Bentrums Auferrebe und gollen bem Rangier für fein Auftreten

Die tonfervative "Areuszertung" ichreibt: "Beber, bem bes BateManbes Bobl beig am Bergen int, wird niemals Meje Stande vergeffen, in welcher bon bem Blabe aus, ba ost jeht immer unfichter ara-weiferote Giegestafnen wehten, die weiße ine fich entfalten feben follte. Das Blatt außert

Glückliche Abwehrkämpfe

nordlich St. Quentin, Ditlich Reims und gwifchen Argonnen und Daas.

Gefechtspause in Flandern, vor Cambrai und in der Champagne.

Deutscher Tagesbericht.

288. Großes Dauptquartier, 7. Oft. (Mmtlich.)

Beftlicher Kriegsichauplag:

Beeresgruppe Rronpring Rupprecht. In Flanbern und vor Cambrai ruhiger Tag. Seeresgruppe v. Boebn.

Rorblich von St. Quentin bauern bie fcmeren Rampfe feit Mitte Geptember faft ununterbrochen fort. Trop wiederholtem Ginfabe frifcher Berbanbe hat ber Geind bier biober feine nennens. werten Erfolge erzielen fonnen. Auch geftern find feine Angriffe, die fich am Bormittage nordöftlich von Le Chatelet und beiberfeits bon Lesbine entwidelten und am Radmittage auf breiter Front nordlich bon St. Quentin borbrachen gefcheitert. Der Beind, ber am Comme-Ranal gunadit auf Effignu-le-Betit Boben gewann, murbe burch erfolgreiche Gegenstoße und nachtliche Unternehmungen wieber bie Rennaucourt gurudgebrangt.

Beeresgruppe Deuticher Rronpring

Der Feind folgte gegen unfere neuen Stellungen an ber Aione und Snippes zwifden Bontabert und Bagancourt icarf nach und flieg vielfach im An-griff gegen fie vor. Nampfe entwidelten fich bei Bontavert, beiderseits ber Strafe Reims-Renichatel und bei Bazancourt. Der Feind wurde überall ab-gewiesen. An einzelnen Stellen hielten fich fleinere Abteilungen auf bem nördlichen Guippes-Ufer. Dit ftarteren Rraften blieben feine Mugriffe in unferem Gegenftof ohne Erfolg.

An ber Chlachtfront in ber Champagne trat

auch seine Bebenken gegen ben Schritt ber Meicheregie-rung u. beiant lebbast die Entschlossenheit bes deutschen Boltes, nätigenfolis die zum Lehten zu kömpfen. "Einen schmachvollen Frieden", so führt die "Kreuz-zeitung" aus, "einen Frieden, der Deutschland den Le-bensalem unterdindet, will in Deutschland lein Rensch.

In soider Lage, wie die unsere es ist, verfallt sicherlich schwachen Untergange, wer sich der Gefahr ehrenvollen Unterganges entsiehen wollte. Bur Berteibigung unserer Zufunft als Ration wird darum im Deere wie

unserer Zukunft als Antion wird darum im heere wie in der Heimat nach wie dor ein jeder das lehte Opfer zu bringen dereit sein. Leht so im Golf und Deer der seit entschliene Wille, den Kanps, wenn es nötig sein sollte, durchzuführen, dis ein Friede in Ghren und in Sicherheit erfämpft ist, so seht ebenso selsenteit die Ausderheit die Buderschlicht, das dieses Viel erreicht werden wird."
Aber die "Krenzzeitung" fällt dei alledem der Regierung nicht in den Kinden, und lohalerweise spricht sie es aus, das die Obersie Heeresteitung mit dem Schritt des Kanzlers einverstanden ist.

In ber .Frantf, Big." lefen mir: Latidchlich enthüllt erft ber Bortlaut biefer beiben Schriftitude (ber Berliner und ber Wiener Friebend-note) bie ungeheure Bebeutung biefes Friebensfchrities.

Er erft enthullt auch ben gangen ungeheuren Ernft ber

Lage. Und er enthillt bamit gugleich bie Tragif ber

beutichen Bolitif und, wir burfen bos in biefer Gtunbe binguieben, bie "ragit ber beutiden Demotratie. Stubiert man bie beiben Roten im

einzelnen, in ihren Uebereinftimmungen und in ihren Albweichungen, auch in ber Berfchiebenheit ihrer Ab-

gangdzeiten usw. so erhält wohl auch ber, wie wir, auf solde philologischen Schlüsse Angewiesene das richtige Bild bes Hergangs. Man hat danach anzunehmen, daß noch dem Zusammendruch und Absall Bulgariens die sterreichisch-ungarische Nonarchie, die schon vor beel Wochen mit der bekonnten Aate Burgans einen selbst.

Bochen mit ber befannten Rote Burians einen felbft-

ftanbigen Friebensversuch unternommen hatte, fich ent-

ichloffen bat, mit einem Baffenftillftanbeangehot gwede

Berbeiführung bon Friedeneverhandlungen an Bilfon berangutreten und bab ein entsprechenber Schritt ber Turfei ebenfulle beboritant. Co vor bie Frage gestellt,

bie Bundesgenoffen gang oder fürs erste allein vor-geben zu laffen oder fich ihrem Schritte anzuschlieben, hat Dentschland das lehtere gemählt. Es hat auch fei-nerseits den Bräftbenten Bilfon ersucht, die herftellung

bes Friedens in die Dand gu nehmen und alle Ariega führenden gum Begint ben Berfandlungen aufgufor-bern; ber fofortige allgemeine Baffenftillftand wird

bann, bas ift wohl gu beachten, von ber beutschen Rote

nur gewünscht, um weiteres Blutbergichen gu bermei-

ben - es follen, fo lange bie Frage bes Friedens offen

und nicht mit ja ober nein entschieben ist, die Millio-nen der Rämpfer auf beiden Seiten und die Bölfer mit ihnen wenigstens davor bewahrt bleiben, daß Menschen-glud und fostbares Menschenleben in Wassen vielleicht

finnlos meiter gerfidet werbe, mabrend bie Diplomaten

flug ober weniger flug mit einenber marftent Der Schritt ber beutichen Regierung ift, bas gebort gum

Bilbe, nach ben Borten bes neuen Ranglers "im Gin-uerftanbnis aller bagn berufenen Mellen im Reich" ge-

tan worden. Die mehrtagige Anwefenheit Sinden-burge in Berlin bat ohne Bweifel biefer Aftion gegol-

ten. So ber Dergang, ihn Marguftellen, damit man Inhalt und Bedeutung richtig einschäbe, ichien und geboten. Mehr über den Schritt felbst zu fagen, möchten

wir und heute versagen. Der Fragen, ob es richtig und weise war, ihn gerade so und gerade jeht zu naternehmen, ob nicht andere, bessere Wege und Formen zu denken waren, werden viele sein. Aber man bedenke, das solche Kritik um so leichter ist,

je ferner ber Rritifierenbe ber Ginficht in alle Rom-

pe ferner der Artifilerende der einficht in aus Kom-ponnenten des Enticklusses steht. Ueber diese Einsicht verfügen wir heute nicht zur Eenige. So enthalten wir und auch der Grörterung. Alle dazu berufenen Stellen im Reiche haben den Entschluß zu diesem Schritte gesuht. Run ist er geson — und wir harren des Ergebnisses, das ja mohl schon dinnen kurzem offen-

Balther Rathenan gegen bas Friedensangebot.

In ber "Boff. Btg." ichreibt Balter Rathe.

geftern nach 10tägigen erbitterten Rampfen Ge-fechtspaufe ein. Deftlich von St. Etienne bei Drfruil und Mutry wurden Teilangriffe, an vielen Stellen ber übrigen Front Erfundungevorftoge bes Beinbes abgewiefen,

und v. Gallwis.

Bwifden ben Argonnen und ber Mans fette ber Amerifaner feine heftigen Angriffe fort. Das Infanterie-Regiment Generalfeldmaricall bon Sinbenburg Ar. 147, das ichon westlich der Maas in er-solgreicher Abwehr und im Angriff entscheidend da-zu beitrug den Durchbruch des Feindes zu verhin-bern, schlug auf den Höhen östlich der Aire den Geind gurud. Gefreiter Aleinowoff int fich hier-bei befondere hervor. Schwerpunft ber feindlichen Angriffe lag auch gestern gu beiben Seiten ber bon Charpentry auf Romagne führenben Strage. Die bort feit Tagen im Rampfe ftehenden elfafi-lothringifden u. weftfüllifden Regimenter brachten ben mehrfachen Aufturm bes Feindes jum Schei-

Der 1. Meneralquartiermeifter. Enbenberff:

Die Front opfert Blut und Gefundbett. Wer Kriegsanleibe zeichnet, opfert nichts.

Er erfallt nur eine Dflicht, die ibm noch dagu gut verginft wird. Es barf nicht fein, daß fich ein Dentfcher biefer leichteften aller Ariegepflichten entzieht.

Der Schritt war übereilt. Wir alle wollen Frieden. Wir, die wenigen, haben gemahnt und gewarnt, als keine Regierung daran dachte, der Babrbeit ins Auge zu bliden. Run hat man fich hinreißen laffen im unreisen Augenblid, zu unreisem Entschluß. Richt im Beichen mußte man Berhandlungen beginnen, sondern zuerst die Front beseitigen. Die Antwort wird kommen. Sie wird unbefriedigend fein, mehr o's das, gurüstweisender, demütigend, fiber-fordernd. Wir dürsen uns nicht wundern, wenn man die sosortige Räumung des Westens, wo nicht mehr, einschließlich ber Reichslande verlangt. Bunft 8 wird auf Berausgabe jum min-besten Lothringens, bermutlich auch bes Elfat gebeutet. Als polnifchet Safen fann Dangig gemeint fein. Die Biederberftellung Befgiens und Rordfranfreichs fann auf eine berbillte Rriegsentichabigung in ber Grogenordnung

Man balt unferen Billen für gebrochen. Aber ungebrochen ift unfer Bille zur freien Selbsibehauptung und Selbsibestimmung. Kein Schiedsgericht ber Welt schafft uns Arbeit und Lebensraum. Das schafft nur ein würdiger und ertröglicher Friede. Bir wollen alles Unrecht abtun innen und außen. Wir haben begonnen imb werden fortsahren, doch wir wollen kein. Unrecht leiben. Rommt jedoch bie unbedingte Rot, die Rot, die ben Lebensraum uns flirgt, fo

bon 50 Milliarben binauslaufen.

muffen wir borbereitet fein, Die nationale Bertetbigung, die Erbebung bes Bolfes muß eingeleitet, ein Bertei-bigungsamt errichtet werben. Beides tritt nur dann in Kraft, wenn die Rot es fordert. Kein Tag darf verloren geben. Das Amt ist keine beftanbige Beborbe. Es befteht aus Burgern und Solbaten und hat meite Bollmoditen. Seine Mufgabe ist dreifach. Erstens mendet es fich in einem Aufruf an das Bolf in einer Sprache ber Rud. baltlofigseit und Bahrheit. Wer sich berufen Schlt, mag fich melben. Es gibt ältere Männer genug, die gefund, voll Leidenschaft und bereit find, den ermudeten Briidern an der Front mit Leib und Seele ju helfen. Zweitens muffen alle Refdgrauen gur Front gurud, die beute in ben Stabten, auf den Babnhofen und in ben Gifenbobnen find, wenn es auch für manchen bart fein mag, ben schwer berbienten Urlaub zu unterbre-Drittens miiffen im Dften und Beften, im Ctoppen- und Sinterland, in Rangleien, Bachtftuben u. Truppenlagern bie Baffentragenden ausgesiebt werben. Bas nützen uns beute noch Besatungen und Expedi-tionen in Rufland. Schwerlich ist in diesem Au-genblid mehr als die Hälfte unserer Truppen an ber Beftfront, Einer erneuerten Gront merben andere Bedingungen geboten als einer ermfibe-ten. Wir wollen nicht Krieg, sondern Frieden, doch nicht ben Frieden ber Unterwerfung.

Warum bat man einen fo flugen und flaren Roof, wie Balter Rathenau zweifellos ift. nicht in die neue demokratsische Regierung hineingenommen? Er hat icon unter Bethmann-Bollweg dem Lande dunch klugen Rat große und we-fentliche Dienste geleistet. Warum übersieht man solche Männer auch unter dem neuen Kurse?! Wir boben gewiß feinen Ueberfluß an eminenten - with with a

Der Friedensschritt ber Mittelmachte.

Bisber tonnen felbitverftanblich weber bonnon unter ber leberichrift: Ein bunfler Log. William noch von an' - Ententeregierungen Ant- 1

worten ober auch nur amtliche Meuherungen borliegen. In Walhington waren bis Conntag mittag die Roten der Mittelmachte noch gar nicht eingetroffen. Genfationelle Melbungen, die beftenfalls auf gang unverbindlichen feindlichen Breifeftimmen beruben, werden beshalb mit Borficht o genommen werben muffen.

In Erwariung ber Antwort Bilfons.

Bien, 7. Ott. Den Beitungen wurde amtlich mitgebeilt, bag bie Roten ber Regierungen erft bom Bielverband jur Renntnis genommen werben mußten und daß die Antwort erft in einigen Tagen erfolgen werde, daß überdies eine oblehnende Antwort immerbin im Bereiche ber Möglichfeit liege, weshalb allan bestimmte Soffnungen nicht gebegt. merben follten.

Die Stimmung in Frankreich.

Genf, 7. Oft. Die Agence Savas übermittelt beute früh die ersten Auszüge aus der französischen Breise zum Friedensangebot der Bentralmächte. Sie gipfeln in dem Sah, den das Organ Clemenceaus, der "Homme libre", schreibt: "Wir lassen uns nicht aufhalten, der Arieg geht weiter."
Wan wird adwarten, was die unabhängige Brese, die von der Agence Savas vollständig vernachlässigt

Das Brogramm ber Mehrheitspartelen,

bas bie Grundlage für bie Bolitit ber neuen Regierung bildet, hat folgenden Bortlaut: I. Felihalten an der Antwort der Reichstegierung auf die Papfinste vom 1. August 1917 und uneingeschränktes Belenntnis zu der Entschliehung des Reichstages vom 10. Juli 1917. 2. Erklärung der Bereifichoft, einem Böllerbund gemäß den folgenden Grundlätzen beitreten zu wollen: ben folgenben Grunbfaben beitreten gu mollen:

Der Bölferbund umfaht alle Staaten und beruht auf dem Gedanken der Gleichberechtigung aller Bölker. Sein Zwed ist die Sicherung eines dauernden Friedens, eines unabhängigen Daseins und freier wirtschaftlicher Entfaltung der Bölker. Der Bölkerdund schüht mit sei-nen gesamten Rachtmitteln die ihm beitretenden Staaten unter Anerfennung ihres Befihftanbes in ben ihnen bom Bunbe gewährleifteien Rechten und ichlieft alle feinem Bwede miberfprechenben Conbervertrage aus. -Grundlagen des Böllerbundes sind: Umfassende Andzeitaltung des Böllerrechts; gegenseites Berpflichtung der Staaten, seden Streitsall, der nicht durch dersomatische Miriel Isddar ist, friedlicher Behandlung zu übergeden. Durchführung des Grundsahes der Jeribeit der Meere. Berhändigung über alleitige und gleichzeitige Abrüstung zu Lande und zu Wosser; Werbürgung der offenen Tür für den wirtschaftlichen und pridatrechtlichen Gölserderfehr; internationaler Ausdan der Sozialgesetgedung und des Arbeiterschaftlung Velsgiens und Verländigung über Wiederberfiellung Velgiens und Verländigung über Entschiedung von Vischer geschlosene Friedensberträge dürsen sein Lindernis für den allgemeinen Friedensschlig bilden; im Voltifum, in Litauen und in Polen sind alsbald Bolloger-Brundlagen des Billerbundes find: Umfaffende Ausgetifum, in Liteuen und in Bolen find alabaib Bolfoorerifum, in Litauen und in Polen sind alsdald Bollooertreitungen auf breiter Grundlage zu schaffen. Diese
Staaten, in denen alsdeld Jivilverwaltungen einzuführen sind, daben ihre Berfassung und ihre Beziedungen zu den Rachdardollern zu regeln. d) Schaffung
eines selbständigen Bundesstaates Elsab-Lathringen
unter Gewährung voller Autonomic entsprechend dem
Berlangen der elsah-lothrinischen Bollsvertretung. d)
Underzügliche Durchführung der Wahltechtsresorm in
Breuhen. Gleiches Anstreden solcher Resorm in denjenigen Gundesstaaten, die sie noch entdehren. 7) Einheitlichkeit der Reichsleitung; Berufung von Regierungsvertreiern aus dem Parlament zur Durchsübrung
einer einbeitlichen Reichspolitist; krenze Eindaltung einer einheitlichen Reichspolitif; ftrenge Ginhaltung aller berfaffungsmäßigen Berantwortlichfeiten; Be-feitigung aller militärischen Ginrichtungen, bie ber politischen Beeinflufjung bienen. 8) gum Schube ber perfonlichen Freiheit, bes Berfammlungerechts und ber Brehfreiheit sosortige Aenderung der Bestimmungen über den Belogerungdzustand. Beschrünfung der Fenfur auf Fragen der Beziehungen zu austwärtigen. Regierungen, der Kriegostrategte und -tafrif, Truppendewegungen, Derfiellung von Kriegsmaterial. Ginrich-tung einer politifchen Kuntrollftelle fur ille Mahnahmen, welche auf Geund, des Belogerungeguftandes verhängt werben.

Das Explosionsungsod in Nordamerita.

BB. Rembort, 6. Oft. (Renter.) Bei bem Egploffundungliff bei Morgan wurden 94 Berfonen getotet und 180 Berfonen verwundet.

Bertrauliche Befprechungen beim Reichstangler. Berlin, 7. Oft. In Laufe bes geftrigen Rade mittages fand eine Befprechung des Reichstanglers mit familiden Staatsfefreifren im Reichstanglerbalais ftatt. Die Berhandlungen maren vertrau-

Barteitag bes baberifden Bentrume.

München, 7. Oft. Um 21. Oftober wird bier ein Barbeilag der baberifchen gentrumsportei ftattfin-ben. Bormittags merben die Ausichuffe tagen und mittags um 1 Uhr die allgemeine Bertrauens mannerversammlung beginnen.

Trimborn Staatsfefretur bes Junern.

Berlin, 7. Oft. Bie bie "Germania" erfahrt, ift der Abgeordnete Trimborn gum Staatsfefretar des Innern außerseben. Als Bertreter der Rationalliberalen werben der Bigepräfident bes preugiichen Staatsminifteriums Dr. Friedberg in einen engeren, bem Rangler beigegebenen Rabinettsrat treten. Diefer fete fich bemnach aus ben Staats-fefretaren b. Baber, Grober, Ergberger, Scheibe-mann und Dr. Friedberg gufammen.

Reue Rampfe. Denticher Abenbbericht.

Derlide Rampfe norblich ber Scarpe. Rorb" bon St. Quentin und swifden Argonne-Dlaas haben fich in ben Abendfrunden Angriffe entwidelt. In ber Shamp-

s Deutschlands neuer Friedensappell.

Unbergehlich lebt in ber Erinnerung ber weibebolle Tag des 4. August 1914, in dem die deutsche Bolfsbertretung das feierliche Gelöbnis tot, bag imfer bentides Bolf ber ichweren Beit, die über and hereinbroch, fich gewachjen zeigen wollte. Ein peiliger Ernft lag bamote über bem Reichstag. man hörte ben Sergidfing eines großen Bolles in Rot und man verspürte das Raufden der Fittide imer neuen Beit. Die Erinnerung an jesten un-surreglichen Tag trat lebenbig vor die Seele, da viederum die Bertreter des deutschen Bolfes im Reichstag berjammelt waren, um in ernster, ichi.falsichwerer Stunde ein neues Teutichland gu begrigen und noch einmal den Willen zu befunden, viesem Bolferfrieg ein Ende zu machen. Sart ift 55 bergegangen in den beifen Rampffahren, Die jeit jenem Augusttag verfloffen find; uns ging 25 um die Berteidigung unferes Baterlandes, und pir baben die Seimat beschirmt und die Ehre des deutschen Ramens gewahrt. Aber soll und nut das Blutvergiehen weiter geben? Sind wir es nicht uns felbst und auch der Menfelbeit schuldig. bei dem Erfteben eines neuen Deutschland, dem wir hoffmungöfrob ins Anlift feben, den Gegnern nochmals die Sand gur Berfohnung ned gum Frieden gu bieten? Bir find bes blutigen Elends mude und wir erfebnen - best ift Gott und Beuge - einen gerechten, ehrlichen Frieden, eine auf-richtige Berfiandigung mit unferen Gegwern, bamit das neue Deutschland, das wir und jest bauen wollen, gesichert stebe immitten ber Möchte und Bolfer, mit denen wir nach den Opfern, Leiden and Entfäuschungen furchtbarer Kriegejahre wieber in ehrlicher Freundschaft leben wollen.

Der neue Reichstangler bat om Camstag in feiner ersten Mede vor dem Reichttag davon Mitfeilung gemacht, daß feine erfte Amtsbandlung ein erneuter Berfuch geweien ift, um den Frieden wieber herbeiguffihren. In einer Rote an den Brafidenten ber Bereinigten Stacten bat er fich im Ramen bes Deutschen Reiches bereit erflart, die von Wilfon im Laufe dieles Herbstes aufgestellfen Friedensprogramme als eine geeignete Grundloge für Friedensperhandlungen anzunehmen. Es pibt niemanden, der die Tragweite u. Bedeutung biefer Bereitichafteerflarung berfennen fonnte; hichts ober fonnte unferen Gegnern beutlicher beweisen, wie ehrlich friedensbereit das deutsche Bolf ift, bas, um bath wieber ber Gegnungen bes ivriebens feilbaftig werben zu fonnen, auch zu Obfern für den Frieden bereit ift. Wenn bie Beinde wollen, fo fonnen fie nunmehr mit uns In einem Frieden fommen, der auf dem Fundament ber von Wilfon aufgeftellten Friedensbesingungen aufgebaut ift. Es wurde für unb veiß Gott fein leichter Frieden fein, aber er vierde untere Ebre unangetoftet laffen, und wir glauben auch, daß auf ber Grundlage ber Willonfen Ariedensbedingungen fich ein gerechter Frie-

den aufbauen läßt.

Wir find jo nickt erft feit beute für einen Frieden der Berftindigung, und wir haben bom ber bie Rotwendigfeit anerfannt, daß biefer Prieg ein Ende finden muß, welches von fittlichen Grundiaten bestimunt wird, Golde Grundiate erfannten wir an in bem bom Si. Bater aufgeftellten Friedensprogramm. Wir ftimmten ihnen ju, als fich der Reichstag in feiner Friedensent-Ichliefung vom 19. Juli 1917 zu ihnen befannte, end wir haben auch nie verbeblt, daß die vom Brufibenten der Bereinigten Stanten aufgeftellten Bedingungen für ben Frieden bei allfeitig gerechter Turchführung gebilligt werden muffen. Das Brogramm, zu dem der neue Kanzler fich befannte, ist das Brogramm der Wehrheit des deutfcen Reichstags und damit auch der Mehrbeit bes beutschen Bolfes. Die Regierung, die jeht an Deutschlands Spitze steht, ift eine parlamenfarische Begierung, getragen bom Billen des Boltes, bem Bolfe verantwortlich, bas feinerfeits mit an der Berantwortung tragt, die feine Regierung in dieser ernsten Zeit auf sich genommen bat. Die Umwandlung ift liber Racht gefommen, und es fpricht nur für ben nüchternen und gefunden Sinn des deutschen Bolfes, daß es in rubigem Ernft u. ohne Hurrostimmung dem großen Bechfel der Dinge gegenüberfteht. Auch im Reimstag elbst wurden die Ausführungen des neuen Rangfers mit wurdigem Ernft aufgenommen; Pring Max von Baden felbst verschmabt es, durch rbetorifche Mittel gu wirfen; er bielt fich ftreng an fein Manustript und nur am Schluffe feiner tropdem eindrucksvollen Rede, als er fein Ber-tronen in die mannliche Entickloffenbeit und ZuBarleien, die nicht zur Regierungsmehrheit gehören, nahmen die Darlegungen des neuen Rang-

Iers, addungspoll entgegen. Die neue Regierung darf gewiß sein, daß ihr auch von der Rechten bei der Lösung der schweren. bornenvollen Aufgabe, dem deutschen Bolfe den Frieden wieder zu bringen, ficherlich feine Schwierigfeiten bereitet werben. In boller Erfenntnis des Emftes der Chunde, die wir durchleben, fteben alle Barteien und das ganze Bolf zu der Regierung, die uns den Frieden bringen will. Allgemein war barum and ber Beifall, ols Brafibent Febrenbach dem Rangler die Berlicherung gab daß das deutsche Bolf seinen Friedensschritt billige und ibm aus gangem Bergen beitrete. Wir wissen, daß auch die Oberfte Seeresleitung mit der neuen Friedensaftion der Regierung vollauf einverstanden ist und Seimat und Seer berfolgen baber in regfter Unteilnahme bas Schidfal der Friedensnote, die jetzt in den Banden des Brafidenten ber Bereinigten Staaten ift. Aus gangem Bergen boffen und wünschen wir, das diesmal bie Stimme ber Bernunft und Menichlichfeit in ber gangen Belt Gebor finde; benn ber Gedanke fällt und ichwer, daß wir an unfer ichwergeprliftes Bolf noch einmal die Forderung eichten muffen, gegen ben Bernichtungswillen ber Weinbe feine gange Araft und feinen gangen Trop und Born aufgubieten.

Ronig Lubwig an bas baberifche Beer.

Münden, 6. Oft. Der Ronig von Bavern bat heute folgenden Aufruf an das baperische Seer erlaffen:

Un mein tapferes Deer! Mehr als 4 Jahre habt Ihr im Berein mit ben Angehörigen ber unberen beutden Staaten und unferen treuen Berbunbeten bem Anfrurm fast ber gangen Well getratt, babt fiegreich Gure Jahnen weit binein in bie Länber ber Jeinbe getragen, habt Belbentaten vollbracht, bie in ber Gefchi ber Welt fein Beifpiel finben. Go habt 3hr ben beiligen Boden des Baterlandes, Saus und Sof, Sab und Gut, Weib und Kind den heimischen Serb vor den Schreden des Krieges bewahrt. Tausende haben babei ihr Perzblut gegeben. Es war nicht umsonst, fein Feind bat unsere Geimat betreten. Des Caterlandes Dank wird alle Beiten überbauern.

Geine Majeftat ber Raifer bat hem Beinbe ben Arieden angeboten, um bem nicht enbenwollenben Blutvergiegen ein Ende zu machen. Trobbem fieht felfenfest ber ungebeugte Bille bes herres und bes Bol-tes, ben Rampf, wenn wir ihn fortzusehen gezwungen werben, bis zum Teuhersten burchzusühren. Bis enblich bie Waffen ruben, hangt von Gurem barten Billen, Eurer Festigfeit, Geichloffenbeit und Mannedgucht bes Baterlandes und bamit unfer aller gufunft ab. Schiemt weiter unfere Deimail Das Boterland schout auf Euch.

München, 6, Oftober 1918.

Der feinbliche Blottenangriff auf Durgage.

288. Wien, 6. Oft. Bon guftanbiger Seite wird er-Mart, daß die Feigliellung bes Chefs des Generalfindes der italienischen Warine, wonach amerikanische U.Goot-jäger vor Durgzo zwei feindliche U.Goote versenkt häten, vollständig ungutreffend ift. Es ift fein II-

Boot perfenft worben. Das Biener forre.-Buro erfahrt bon unterrichteter Geite: 2m 2. Oftober gegen Kil Uhr bormittage murbe Duraggo bon einer großeren Glotte, bestebenb aus vier großen Pangerichtsten der "Leon Gambeila"-und "Roma"-Rlasse, vier Kreuzern der "Chattam"-Klasse und eine 20 Jerstörern und Torpedobooten angegriffen und ftarf beicoffen. Die beiben Berftorer "Di-nora" und "Scharficube" und bas Torpebobeot "87", bie furg borber ausgelaufen maren, tehrten bierauf gum Schube ber im hafen verankerten hanbeis- und Transportsabrzeuge gurud. Gleichzeitig sehte auf Burago ein Aliegerangriff ein, an bem gegen 15 Alie-ger teilnahmen. Gegen 1812 Uhr brachen Motorboote unter bem Schube von Zerfidrern jum Angriff auf die verankerten Dampfer vor. Diesem Angriff warfen fich unfere Ginheiten mit wirkfamem Zeuer entgegen und mehrten ihn burch gut liegenbe Salben ab. wurde um 19 Uhr ein zweiter Angriff gegen ben Safen abgewehrt, wobei es gelang, ein feindliches Mo-torboot gu berfenten. Dem barauf folgenben Angriff ber feindlichen Berftorer murbe burch wirffames Fruer begegnet, wobei auch ein gutfibenber Treffer besobuchtet wurde. Inzwischen griff auch bas diterreichischungarifche II-Boot 31 in ben Rampf ein, und brachte einem englifden Rreuger ber "Chattam"-Raffe einen Ereffer bei, ber bodiftwahricheinlich das Schiff gum Sinten brachte, weil fpater nur noch brei große feindliche Kreuger gesichtet wurden. Rurg bor 2 Uhr wandte fich ber Jeind ab und war gegen 33 Uhr außer Sicht. Der vom Feinde angerichtete Schaben an Mann und Material ift febr gering.

Die Sowjetrepublif und bie Turfei.

Bafel, 6. Dit. Die ententefreundliche "Reue Rorreipondeng" berichtet aus Stodbolm: Bie aus rin am 20. September an den osmanischen Minifter bes Meuftern eine lange Denfichtift, in ber er gegen bie Berfetjung ber Bestimmungen bes Bertrages bon Breft-Litowst über die Reuregelung bon territorialen und politifchen Fragen gwifchen, Rugland und ber Türfei proteffiert. Dichitfderin bellagt fich insbesondere bariiber, daß die Türlei die Provinzen Kars, Ardahan und Batum, die vorber-ber ruffifden Gowieirepublit gehörten und bas Recht erfongt batten, im Einpernehmen mit ben benochbarten Staaten, insbefond. mit der Türkei, eine neue Regierung gu bilben militärifch befeht balte. Unter diefen Umftanden fonne bie Bevölferung ibren Billen nicht ungehinbert jum Ausbrud bringen. Die Comjetregierung erflärt deshalb, fich fo gu verhaften, als habe die Befragung ber Gintpobner biefer Propingen nicht Stattgefunden. Andererfeite befetten entgegen ber Bestimmung ber Friedensvertrage, Die Die Einftellung ber militärifden Operationen gwifden Rugland und ber Türkei porfiebt, regulare türkifche Truppen Gebiete, Die ber ruffiiden Republif geborten. Dieje Befetung erfolgte trot bes Broteftes Die Gtadt Batu murbe der Comjetregierung. bon der fürfiichen Armee erobert, Infolgebeffen fieht fich die ruffifche fogialiftifche Bundebrepublit der Sowjets genotigt, ju erflaren, bag bie Aftion der osmanischen Regierung ben Bertrag von Breft-Litowto annulliert u. bag zwifden beiben Staaten ber Rrienszuftanb befteht.

Die Berfpatung biefer Melbung geht auf unbe-fannte Grunde gurud, Die Red,

Amerifan. Stimmungen.

BB. Genf, 6. Oft. In den amerikanischen Truppenlagern icheint die Kriegsbegeisterung, die Die Bereinigten Staaten erfaßt bat, bereits mertfich abaefühlt zu fein. Man hat dort den fehnlichen Bunich, don der Krieg zu Weibnachten borüber fei. Wie die englische Wochenschrift "John Bull" bom 14. Geptember berichtet, tragt eine Barade in dem großen amerifanischen Truwpenloger in Devonsbere Die Aufschrift. Bu Weibnochten 1918 find wir entweder im Simmel oder in der Solle oder gurud in Remport.

Attentatoberfuch in Belgrab.

BB. Belgrab, 5. Oft. Biener R. R. Rorr.-Bur. Am 3, bs. Wis. abends murbe gegen ben Militärgouverneur Generalabersten Febru. von R b'e m'e'n ein Anschlag versucht. Die 25jöhrige Belgrader Emwohnerin Lepojava Bofinovic wollte dem Generalgouverneur vor dem Balais ein Bittgesuch überreichen, wobei sie einen geladenen Rebolber in ber Sand trug, Che fie davon Gebrauch machen fonnte, wurde fie bant ber Geiftesgegenwart des Berfonolabfutanten Mittmeifters Laledewit entwaffnet u. der Militärpolizei übergeben. Die Erbebungen ergaben, daß es fich um die Tat einer bocharabig hosterischen Frau bandelt, die wegen öffentlicher Rubestörung polizeillich belangt worden war.

Mleine Radrichten.

Baiel, 5. Oft. Savas meldet aus Liffabon: Zwei Unterfeeboote beichoffen Coimbra. Bon der Beftung aus angegriffen flüchteten bie Boote.

Ropenhagen, 5. Oft. Mus Rriftiania wird gemeldet: Der Dompfer "Gertrud" aus Raugefund murbe am 1. Eftober im Atlantifchen Czeon berfenfi; ein Teil der Manuschaft wurde gerettet u. nach Falmonth eingebracht. Der Dampfer "Atlantis" aus Kristiania wurde gestern im Ronal perfenft

Lugano, 5. Oft. Der Militaronwolt in Mei-fandria forderte die Freiloffung famtlicher vom Bennefer Kriegsgericht verurteilten Angeflagten, fowie die Einstellung des Berfahrens gegen die in contumacion jum Tode verurteilten beutichen Direftoren Ampt, Beg und Ronigsbeim.

Statiftifches.

Gin Rechentlinftler bat ausgerechnet, bag bon Chrifti Geburt unter Ginrechnung ber Schaftjahre bis gum 81. August 1918, nachis 12 Uhr. ganz denau 60 516 802 806. Setunden verfloffen find, mabrend bieber für die acht Briegennleiben die Gumme von 87 204 000 000 & ge-geichnet murbe. Das beutsche Bolf bat bemnach fur fein Caterland mehr Marf gegeichnet als Gefunden feit ber Geburt Chrifti verfloffen find.

Deutschiand.

Die preußifde Bahlrechtereform.

Berlin, 5, Oft. In parlamentarischen Kreisen rechnet man bamit, bag über die Bahlrechtsvorlage swiften Regierung und Abgeordnetenhaus nach bem Beichluffe bes herrenhaufes eine Berftanbig-

versicht des deutschen Bolles bekundete, komme | Moskan mitgeteilt wird, richtete der Bollskommif- ung sich werde erzielen lassen. Dagegen beliebedes Herrenhauses auf der Linken lebbe Bedenfen, it, es wird erwogen, die Herrenbauten lage fowie bas Gefet über die Abanderung be-Berfoffung gurudangieben und die Ball rechtsvorlage allein gur Durchfilbrung bringen.

* Bemirtichofiung ber Aunfelruben. Die Brite, ftelle für Gemuje und Coft macht im "Reichbangener Nr. Lid befannt, daß sie ihre Berordnung über Ger gemüße und Herbstohlt vom 19. Juli 1918 für das e diet des Deutschen Reiches auf Aunfelrüben ausgebei Die Magnahme ber Reichsftelle erwies it notwendig, um ben aufgest gesteigerten Bebarf Decred an Anttermitteln gu beden und um Ber Raffes erfabinduftete ein geeignetes Ergengnis gur Berfugan beilen gu fonnen. Der Erzeuger borf, wie hierbei wie berholt hervorgehaben fet, für fich behalten, mat er im eigenen Saushalte verbrancht ober in eigenen Betriebe bermenden will. Beb er indes Rumfefriben ab, so bestimmt die Mechstelle für Gemufe und Cbit, wollin bie Ware gu leiten ift.

Provinzielles.

)!(Ahlbach, 7 Dft. Dem Gefreiten Frang Schmidt, Gobn bes Jatob Schmidt von bier wurde das Eiferne Rreng 2. Rlaffe verlichen, :-: Sabamar, 7. Oft. Dem Schüben Johann

Rlein, Cohn bes Landwirts Johann Rlein bon bier, wurde bas Eiferne Breug 2. Maffe verlieben * Montabaur, 6. Oft. Geftern bliefte bas biefige Raifer Wilhelm Gomnofium auf ein 50 jabri. ges Befteben gurud, denn am 5. Oftober 1867 wurde bas Brogmmafium, bas an die Stelle ber früberen Realidiule trat und febr bald gum Boll. gomnoffum fich austouche, feierlichft eröffnet. Der jegigen Beitumftanden entfprechend mußte bon de ner öffentlichen Beier, die gewiß auf eine alles meine Teilnahme batte rechnen fonnen, abgefeben werden. Es wird nur gu Beginn des Binterhalb. jahres eine ichlichte Chulfeier in engliem Rreife ftattfinden, an ber auch der erfte Diret or ber In ftalt, Berr Geb. Oberregierungsrat Dr. Baebler feilgunehmen gebenft. Gine öffentliche Geftfeier bleibt für glüdlichere Beiten vorbebalten.

fc. Ibstein, 7. Oft. Die biefige Stadtvermaltung bat gur neunten Rriegsanleibe ben Befrag

bon 50 000 Mart gezeichnet. fr. Rafintten, 7. Oft. Im Lofomotivichupben ber Rieinbabn murbe ber 41jahrige Bbilipp Berg aus Delsberg, ber bereits 15 Jahre bas Anheisen der Rofomotiven verfieht, von einer Stichflamme tödlich verbrannt. Rurg noch seiner Einlieferung

ins Rranfenhaus ver flatber. fc. Branbach, 7. Oft. Bei einer bier ftatigehabten Guterversteigerung wurden unerborte Breife erzielt. Co 3. B, wurde ein Sous um 80 Prozent mehr gegen den Friedenswert losgeichlis Beld und Wiefen erfuhren eine Steigerung pon 200-300 Prozent.

fr. Deftrich, 7. Oft. Geftern feierten die Che-leute Bernhard Fiedler babier bas goldene Soch-

fc. Schierftein, 7. Oft. Bur Linderung der Rot ber Gemeindebamten und Angestellten bat die biefige Gemeinde eine neue Befolbungsorb nung, sowie die Kriegsteuerungszulagen nach der

staatlicen Saben bewilligt.

- fe, Biebrich, 7. Oft. Im Bahnhof Biebrich-Os wurde ein Offizier, der auf einen bereits fahren ben Bug auffprang, getotet. bt. Sochft a. M., 7. Oft. Einbrecher haben b

ber Racht jum Camstag eine große Chaufenftericheibe des Konfeftionsgeschäftes von Emil Baum Raiferstraße, zertrummert und aus der Auslage gobireiche Blufen, Domenmantel, Roftfime, Unter rode und andere Belleidungsftiide geftoblen, Auf die Ermittlung der Diebe bezw. der geftoblenen Sochen bat das Geschäft eine Belohnung von 500 Mart ausgefett.

bt. Bad Somburg v. d. D., 6. Oft. Lebrer Urban und Chefrau feierten beute das goldene Cochaeitsfeft.

bt. Bad homburg, b. b. D., 7. Oft. Das Rreit wohlfahrtsamt beichlog gur Durchführung ber planmäßigen Befämpfung der Tuberfulose is Obertaunusfreis die Schaffung einer Organistion nach bem Mufter der Ginrichtungen Rreifes Söchit. Bom Preistag murben bereits 6000 Mart bereitgestellt. Ferner sollen eine zweite Kreissurforgerin für den Bezirf Königstein angestellt und verschiedene wirtschaftliche Beratungsftellen für Kriegsteilnehmer in Leben gerufen werden.

ht. Frankfurt, 7. Oft. Der Buchhalter eines ber ersten Frankfurter Geschäftsbäuser ist nach Unterschlagung von 27 000 Mark flüchtig ge-

gangen.

Per Feldkaplan. Roman aus der Beit bes Belifrieges. Bon Frang Bichmann.

(Radidrup berboten.) Der Stallener weicht nur einem leichten Winf mit dem Rolben aus, ohne weiterzugeben. "Aber ich bin boch unschuldig, als Golbat eingezogen wie febr, und dem Befehl, die Stellung auf dem Soch-baren auszufundichaften, bab ich eben gehorchen müffen.

"Das fummert und nicht," berricht ibn ber Bager an. "Spionendienft bleibt's immer, sumal man Gud in öfterreichifder Uniform erwijcht bat." Raft mich laufen."

Reben lacht bell auf fiber bie unverschämte Bumutung.

"Daß ich ein Rarr mare!"

"Co folltet 3hr nicht reben," fagt ber Beliche, wahrend er es vorgieht, langfam weiter gu geben, "Ungerecht berurteilt und gerichtet gu werden, bogegen wehrt fich jeder. Ihr habt's auch getan, sonst waret Ihr ja nicht frei und bier."

Best bleibt Rebm felber fteben und fieht feinen Befangenen verwundert an. "Belloni, was faat fibr ba? Ihr bieltet mich für unichulbig und boch part 36r ber Schuft, ber mid am meiften ber-Auchtigte."

"Das hat andere Gründe gehabt." Belde?" fragt Rebm, in beftige Erregung geratend, mit drobender Stimme. "Gefteht nur, daß Bhr mir auch das filberne Berg geftohlen habt!"

"Geftoblen?" ruft Bellom gefrantt. "Raliener ich's im "Beißen Lomm", wo es unter bem Tijche

"Und wicht auf ber Steinangerwiese? Aha, jeht Berratet 36r Guch felbit!"

"Ich fonnie Euch noch eitwas gang anderes beren," entgemete der Wesiche mit liftiger Miene. "Sprich. Schurkel" brauft der Jäger auf. Ein böljmisches Lacken antwortete ihm. "Daß

d) ein Marx wiese, sag auch ich. Ales will seinen dohn. Bingund bossumt mass nichts in der Welt.

So fage, was Du verlangft?" flöht Rehm außer

"Ihr wißt es ja: laßt mich laufen!" "Hund, ich schlage Dich tot."

Der Italiner machte eine grinfende Grimoffe. Dann wißt Ihr fo wenig wie borber. Much wenn man mid bangt, geht bas Gebeimnis mit mir gu grunde. Ich berrate nichts, außer um bie Freibeit. Das ift ber einzige Breis."

Der Jager tambft mit fich. Seine Bflicht ver-leben - niemals! Lieber auf alles verzichten, als ehrlos werden und fich felbst berachten muffen! Rur einen furzen Augenblid bat er geschwanft. Die Geichoffe, die aufs neue bom Monte Martpro berüberheulen, rufen es ibm ins Gebachtnis, bag er ein beuticher Golbat ift.

"Co fag' menigitens meldes Gebeimnis. "Bie der Brandner Blaft gestorben ift," gibt Belloni flufternd gurud, als fonnten Baume und Beljen feine Borte boren,

"Ihr wift es?" gudt Rebm gufammen, und feine Mugen bobren fich mit forrem Blid in bas Geficht bes Belichen.

"Alles weiß ich. Ich war dabei," ichielt Bel-loni feinen Wochher bon der Seite an, um beffen Gebanfen gu ergründen.

"Go melbe ich, was Du geftanden, und man wird Dich auch vor das Bivilgericht ftellen." 36 werde alles leugnen.

"Glenber", Iniricht Rebm, der feine Obnmocht bem Schurfen gegenüber einfieht, und gugleich führt ein Gebante burch feinen Ropf. "Rann nicht auch alles erlogen fein, was er foeben gebort, nur eine Lift des tildischen Menschen, um feine Freiheit au erlangen!

Belloni, der glaubt, daß der auf die Folter Befpannte schwach wird, fährt fort: "Euch fann ja nichts geschehen, Ihr fagt, daß ich Euch die Baffe entriffen und davon gelaufen bin. Das Gewehr mußt 3hr mir icon geben, damit ich ficher bin, daß Ihr mir feine Kugel nachschieft. Wollt Ihr -Rehm stellt sich, als zögere er, toabrend er die Bildije fester fost. Wer fent mir benn, bas Shr mich nicht betrügt, daß nicht alles Lüge ist, was 36r mir berraten wofit?"

Ein Leuchten bes Triumphes gleitet über bes Belichen finfteres Gesicht. "Dafür hab ich ben Be-weis." Geine Sand nestelt unter bem Baffenrod einen winzigen Gegenstand berbor. Die Rugel bier, ich hab fie aufgehoben, fie ichlug -

Rur noch wie aus weiter Ferne flingt Rebm das lette Bort. Bon einem furchtbaren Schlage gegen bie Bruft getroffen, bridt er au Boben. Gin dumpfer Schmers raubt ibm die Ginne und bor feinen Augen wird es Rocht, - - -

"Rein, Sochwürden, lieber war ich gar nimmer aufgewocht.

"Ber tut Unrecht, Rebm, fo verbittert gu fein, nadidem unfer Herrgott Euch doch so wunderbar

Der Jager ichtveigt ein wenig beichamt und ftopft an feiner Bfeife. Recht bat ber geiftliche herr ja.

In einem Faben ift fein Leben gehangen, brei Tage guvor, als er ben Spion burch die Lauen-ichlucht estortiert bat. Für immer mar's ausgewefen, ware die Schrapnellfugel vom Monte Martyro nicht nabe bor feinem Bergen abgelenft morben.

Rach Stunden erft bat ibn, immer noch betrußtlos, die von der Aufraumung des Weges gurudgefebete Monnichaft am Boden liegend gefunden.

Gein Gewehr, wie ber Gefangene, find peridsvunden, und man glaubt ichon, daß es bem Weliden gelungen, feinen Wächter gu überm'iltigen und gu entipringen. 2016 aber ber bie Truppe begleitende Canitatsmann ben Ohnmachtigen noch atmen fieht und seinen Wassenrod öffnet, löft sich

Ein filbernes Berg, das Rebm auf der Bruft getragen, hat die Kugel mitten auf ihrem Lodeitrege aufgehalten. Bu einem unformigen Klumpen berbogen bongt es an ber gerriffenen Seidenfchnur n. platt gebriidt fallt das abgemallie Geichals aus den

Der beftige Golog, ber feine Bruft getroffen, bat nur eine Brellung bervorgerufen und Rebe betäubt. Der Bein, den der Canitater ibn ein flöst, bringt ibn roich wieder ju fich und feine ftille hoffnung, jum Logarett und in Gunble Bflege gebracht zu werden, geht nicht einmal in Go millung.

Rach furger Beit icon bat er fich von der leich ten Berlebung fo weit erholt, bag er gum Badb often auf dem Sochbarrn gurudfebren und wieder Dienft tun fann.

Bwei Tage fpater erft bat der Weldfablan bon bem Borfall erfahren, und ba er den Ramen Belloni bort, die ersten freie Stunde benüht, gut Blodbutte beraufzufteigen. Auf der ichmalen Bant bavor hat ber eben dienstfreie Jager bem Briefer ehrerbietig Blat gemacht und gu erzählen be connen.

Reinem anderen bat er noch Mitteilung von be mit Belloni gewechielten Borten und beffen felb famen Andeutungen gemacht. Wer fonnte aus Interelle daran haben, da ja auger Gundl, ibres Bruder u. Socheder niemand aus der Raubenauts Gegend da ift und das dort Borgefallene fennt

3d feb's ein, Bockwirben," fagt er nach eines Baufe, Gott und die Beiligen find mit mit 0 wefen, und das Andenten von der Gundl ift mit jeht doppelt teuer. Aber darüber, daß mir der ichwarze Hallunfe entwischt ist, komme ich nicht bis meg.

Bentenrieder erhebt fich. "Gott ift barmbergis Rebm, das bat er burch Eure Mettung bemeich Der Menich aber foll banfbar, nicht unbeideibei fein, und barum mußt Ihr Guch in die Entiaufd ung finden. Wer fagt Euch denn, daß ber Malf ner die Wahrheit gesprochen, daß er wirflich etn. weiß. Ihr felber babt ja ichon vermutet, daß es alles nur erfunden, um Euch in Berfuckung zu in cen und frei au weeden."

(Fortishung folgh)

erit ein Inftitut fur bas Deutichtum nmeland gegriindet worben, beifen No wiel barin beitebt, die vielen Willionen the, die im fremdfpruchigen Ausland ange off find and ihre Muttersprache bewahrt linben mrem gefomten Rutturfeben, nach Birtidaft, bel und Berlebr, Ednil., Rirchen- und Rechtsfotvie Gitte und Heberlieferung von Gennd erburg aus als Miltelpuntt gu verbreiten.

Lokales.

Limburg, 8. Oftober.

Musgeichnung, Dem Unteroffigier fernen Rreuges 2, Rloffe und ber Bell, Tapfersemedaille ift, wurde für hervorragende Lapfera por dem Geinde das Giferne Rreng erfter gialle verlieben.

Das Berdienftfreng für Rriegs-

en bier verlieben,

- Gilberne Sochgeit. Am beutigen girnstag tonnen die Ebelente Jafob Reb, Kang-jie am biefigen Landgericht, und Frau Anna geb. uber don Geft der filbernen Sociaeit friern.

Berufs-Inbilaums. In ber Dam verfloffenen Dienstag der Modellichreiner gefef Erog von bier und der Effendreber Seine. amupad von Bolgbeim ihr 25fabriges Berufs-Blaum. Die Inbaber der Girma überreichten en Inbilaren ein namhaftes Gelbgeichent.

Befitwechiel. Berr Rupferichmiebenelfter 30f. Brandenftein erwarb bas an ber nateren Schiebe gelegene friibere Rolden'iche Bebnbaus jum Preife von 30 000 .W.

Bujabbrotfarten für Schwer- und Comerftarbeiter werben morgen (Mittwod) bon This 1 Uhr im Rathaus, Zimmer 18 ausgegeben. = Berteilung bon Marmelade. Die be Reicheftelle fur Gemife und Obft ben Rommalverbanden mitteilen läßt, wird am 1. Rob. He Berteilung von Marinelade als Brotaufftrichwittel wieder einjegen. Die mit diesem Monat waniende Baufe entspricht dem auch im Borjahre befolgten Grundfot der Reichoftelle, nur mehrend min Monaten im Jahre Brotaufftridmittel gur Eusgabe au bringen.

= Erweiterung hapothefarischer Belei bung durch die naff. Landes. bont. Rach einen Befanntmachung des Landes. bem manns in Raffan im letten Regierungs-Mmisblatt ift an Stelle bes Sandesbantgefebes vom 16 4, 1902 die bom Rommunallandiag in feiner Signing vom 8, 5, de Je, beichlof ie und durch Lengt. Berordnung vom 9, 9, de Je, genehmigte Schung der Rossaufichen Landesbank und Spar-inken getreten. Da die bisherige Regelung der Jewaltung und des Geschäftskreises der beiden Inftalten auf einem preugischen Gefet berubte, fo fennten Aenderungen auch nur im Wege ber Gesebeibung erfolgen. Die jetige Regelung burch eine Stinng ermöglicht die ichnellere Anvassung an teranderte Berbaltniffe. Die neue Sabung bringt corniber bem bieberigen Buftonde bie Ausdehnmng ber Beleihungsgrenze für 1. Sopothefen bis @ Brog. des Bertes und die Ermachtigung gur Ausleibung 2. Sypothefen bis gu 75 Brogent bes Butes gegen Bürgichaft einer öffentlichen Rorperiduit. Biermit ift ben Blünfchen ber Sons- und Grundbefiger bes Regierungsbegirfs nach einer Erwei erung ber bupotbefarifden Beleibungen manung getragen.

Wetnung gelragen.

Wer seine Schuhe ausbeffern laffen bill, wendet sich am besten an einen Schuhmacher, der pickieft mit Ersahsollen fertig werden kann. Wer nichte nicht gern Leber auftatt Ersah haben! Die latte Kriegszeit zwingt aber jedermann zu der Einsch, daß zu erster Linie unsere Soldaten so reichlich nie wöglich mit bestem kederzeug ind Jeh geschieft beiden müssen. Dann aber bleibt für die Deimat nicht webe wiel übrig. Wie wüssen und nicht nur während wie viel übrig. Wir muffen und nicht nur wahrend W. Krieges mit Erfanitoffen für Goblen bebelfen, sonein werden auch nech lange geit nach Friedendsichlig erinblichten tragen millien. Bon ben Sohlen verlangen bet in erfter Reihe Wärme, Bafferdichtigfeit und auerhaftigfeit. Es gibt auch Erfahfohlen, die biefe bligften Eigenschaften bed Lebers besiben. Die stilgsten Eigenschaften bed Leders bestehen. Die eichsregierung bat eine Kriegsorganisation geschaffen, eine Ersabstoffe für Leder ausproben muß, bebor sie ben Bersehr sommen. Im Bunde mit der so erfinnischen benischen Technit ist es für geglückt, einen bern Kusweg aus der Goblennot zu finden. Das ar nicht so einsach, da die deutsche Firstbedolferung a Jahre wenigitens zweidundert Millionen Bunt betten durchklust. Die Deckung bieses gewaltigen Bestellt durchklust. Die Deckung bieses gewaltigen Bestellt durchklust. Die Deckung dieses gewaltigen Bestellt durchklust. Die Deckung dieses gewaltigen Bestellt durchklust. des ift nur durch jurtsie Berwendung von Delz für beinem möglich. Holzsohlen tiegen bereits iv bemer und gefülliger Form bor, Bolg ift aberdings tie se einsach zu bearbeiten wie Leder. Deshalb wite in Bertin eine Lehrwerktütte eigene für Schub-Der errichtet werben, in ber biefe mit ber Berarbeis immt gemocht wurden. Die in Bert'n ausgebildeten imader haben die Kenntnis ber Bergebeitungsfe ber Erfahsohlen auch an Ihre Fachgenoffen in ber

3.8

nek

cine :SIP

bos Sel-

THER

munt welter gegeben und verarbeiten die Holgfohlen annehr ebenso guverläffig wie die Ledersohlen.

3 ur Milderung der Fettnot! In wel-te Beise unsere Bollseenährung durch die Settlaapp-liedet, ist allgemein belannt. Jede Röglichseit au milbern, wirh beehalb bon ber Bevolferung bewerden. Daß bieje Möglichkeit besteht, zeigt ein auf unsere Buchen walber, aus deren Früch-(Buchedern ober Bucheln) fich befanntlich ein vor-iches Spelsedl gewinnen lätzt. Die zu erwartende die berspricht so reich zu werden, wie sie knum alle Indre einmal vortommt. Es gibt Buchen, die gegenstig 8—10 Jir. Odern iragen. Man fann also ersten, welche Mengen Oet bei unserem Gudenbemb ben 850 000 Settar gewonnen werden fönnen. Budsedernsammlung, die jeht begonnen bat, wird die Kriegswirtsdastsämter mit Disse ber Edulen United Wester Wester berechtet merden wie die State almlichen Beife burchaefilbet werben, wie bie Laubfammlung, Gur biefe öffentliche Cammlung find Staats- und Bripatmalber freigegeben. tine jebe Pribatperfout ift in ber Lage, Buchedern funmein, und es ift in Ausficht genommen, auch biefe Privatfammlungen bie Stantsvoldungen ohne deres zu öffnen. Für bas ib 1,65 & begablt. Gine m Bergittung erball Sammler noch baburch, baj dan gesammelten Buckedernmen d ober bag er einen Schlagschein erhalt, uf Geund er die gleiche Menge Buchedern, mi offentliche Sammelfielle abliefert, für sein den laffen barf. Auf Grund biefer Besti beingend zu wünschen, bas die Buchedernia. ben weitesten Areisen mit Eifer betrieben de eine möglichet vollftanbige Erfaffung ber bi n Buchedernernte ift auf diefe Weife fotochi erforgung bes einzelnen Sammlers wie biejen Allge rinheit gang außererbentlich verbeffert.

21: Limburg, 8. Oft. Das Berdienfifreng fi

Bhitfe wurde verlieben Berrn Steuerinfpe.

Grommbolg in Sadamar, Burgermeifte.

eber in Obren, Burgermeifter Johann

Solper in Bilfenroth, dem landwirtschaftlichen | Mäumung und Wiederberstellung Beigiens. 8. Rau- Garnisen van Rase (Ali Berbi Bascha) und die Middler Anion Jung ind Wilfenroth, Landwirt Wand Diefendach beutschen franglischen ben ische Lereichtschen Eruppen (200 Officent Diefendach in Officent und Rossierer Biedergutmachung des 1871 geschenen giere und 8000 Rann). Grimm in Cambera.

Eine technische Großtat.

Richt allgu lange ber bem Ariege mer es, ba burds eilte Die Belt eine urue Annbe von ber gewaltigen Beiftungsfahigteit ber umreifanischen Tedmif: Man batte bort bie gronte jemals erhaute Dunamomafchine egeltellt, eine Majdjine, die nicht weniber als 25 000 Bferbejierten leiftete und die an ben Rioparafallen Muffellung finden follte, um der bort angefiebeiten Inbufirte Strom gu liefern. In gablreichen Beitichriften waren die Abbilbungen biefes Munbeemeets ber Technif gu feben. Begeifterte Beschreibungen fangen fein Loblieb. Die amerifanische Tedpuit fant wieder ein-

mat groß, ftand wieder einmal unerreicht da! Aur ichade, daß sie den Gipfel ihres Nichmes nicht sche lange behaupten tonnte. Es dauerte nur furze Scit, da batte auch die Allgemeine Elefrizitätsgefellschaft in Berlin, eine Donnnemafdine mit einer Leiftung von 23.000 Pferbestärfen bergesteilt. Man börte allerdings weniger von ihr, den so gut wie die Umerifaner verstanden wie und ja niemals auf die Ressauer. Aur gang vereinzelt erschen ihr Bild. Dagegen wußte man in den ganfreisen, in den Kreisen der Elektrotochniker ben Erfolg beuticher Gabultrie um fo mehr gu fchaben. beutiche Maschine zeigte gegenüber ber amerikanischen eine gange Ungabl wertvoller Gingelheiten. Sie war in rechnische Sinsicht gang entschieben die vollkammenere Rouftruftion. Aber, wie erwährt, man erfuhr ver-

haitniemakig wenig davon. Ale nun ber Krieg ausbrach, da glaubte man in der Welt und vielleicht auch in Deutschland, unsere Jahrifen sein mit der Berfellung von Munition berattin beschäftigt, daß für andere Binge weder Blaterial, noch Arbeiter, noch Werffiatten gur Berfügung ftanben. Den glaubt dies im Lager unferer Feinde um fo mehr, als man dort annahm, daß burch das Abichneiden jeglicher Jufuhr eine Notlage eintetreten fei, die fogar zu einem Mangel an Nohmaterial jeglicher Art führen muffe. Die Sproche unferer Geschühe auf den Schlachtfelbern hat die feindlichen Rachte ja ingwischen eines andern befehrt. Dabei haben wir aber auch noch Schiffe fur bie tommenbe Friebenszeit. Unmaffen bon Lofomotiben niw. gebaut und gewissernaßen als Krönung unseres Wertes ist auch noch die größte aller semals bergestlich Zunamomaschinen der Welt in den Wertstätten der Allgemein Gleftrizitälsgesellschaft sextig geworden, die dem friedichen Zwede dienen soll, ein größeres Ländergebiet des Deutschen Reiches mit elektrischem Strom zu bem Zwede ber Beleuchtung, bes Betriebes ber Stragenbahnen und zu fonftigen Rroftzweden zu verforgen.

Diefe Spnamomafchine leiftet nicht weniger als -75 000 Pferbeitärten! Gie ift, wie icon ermant, bie größte jewals gebaute berartige Raschine ber Welt, un-ubertrossen in bezing auf Abwestungen und Beistung. Es ik eine sogenannte "Turbodpnamo", d. h. eine Maschine, bei der die zum Antrieb dienende Dampsturbine fowie die gur Ergeugung eleftrifchen Stromes bienenbe Dunamomaschine direft miteinander verbunden, zu einem einzigen Ganzen bereint sind. Bon den Ehmessungen der Reichine kann man sich einen Begriff, machen, wenn man hörf, das der sich brehende Teil der Tunamo, der sogenannte "Notor", eine Länge von nicht weniger als neun Metern hat. Gein Gewicht beträgt 106 000 Kilogromm, während die Dhnamo allein ein Gewicht von Weben wacht der Verlagen in Walle der Angelen der Reiche tige Maffe bes Rotors macht bet ber Brufung in ber Fabrit 1500 Umbrehungen in ber Minute — eine Geichmindigseit, die wir uns bei einem derartigen Koloh inderhaupt nicht mehr vorzuhrsten vermögen. Dabei weist die Raschine in konstruktiver hinsicht gegenüber den amerikanischen Raschinen, mit denen so

viel Reflame gemacht wird, wieberum eine gange Ungabl von Borgugen auf. Bor allem tit es gelungen, Die gehn Raber der Dampfturdine in einem einzigen Ge-häuse unterzudringen, während es die ausländische Technit dis seht noch nicht verstanden bat, dieses Ziel zu erreichen. Es sindet bier fleis eine Teilung der Ge-häuse ftatt. Um diese Riesenmaschine transportieren zu fonnen, mukte ein gange Angahl befonberer Eifenbahnpagen gebaut werben.

Und noch ein amstand verbient Erwägung, ber fo recht deutlich veigt mas beutide Fedult vermag. Die "aidine wurde während des Krioges gebaut, und tat-fächine but, wie die "A. E. C. " Ritteilungen" hervor-heben, das Retall Kidel gefehlt, das soust der Hervir-liellung der Ausdinenschaufeln Berwendung zu finden pflegt. Bekanntlich gebraucht man ja Ridel für Kriegsgwede. Aber bas bat bie Berfiellung ber Majchine nicht mur nicht gehindert, sondern im Gegenteil einen neuen Weg gezeigt, wie man solche Schaufeln auch auf andere Weise anzusertigen vermag, auf eine Weise, die vielleicht im kommenden Frieden der deutschen Andustrie einen beträchtlichen Borsprung gegenüber der ausländischen verleicht. bifden berfeiht.

Gerichtliches.

fc. Wiesbaben, 5. Oft. Der berüchtigte Ein- und Unebrecher Montreal, ber wegen 70 Straftoten fich gu verantworten baben wird, und bie hiefige engere und weitere Umgebung burch feine Raubzüge lange Zeit unficher gemacht, jollte als fahnenfluchtiger Golbat, ba für ibn kein Gefängnis mehr sicher war, nach ber gestung Spundan verdracht werden. Den ihn trans-portierenden Soldaten erzühlte er beim Borübergeben an einem Hetel in Spandau, das er dort noch 100 .- K gu befommen habe, bie er fcinell noch mitnehmen wollte. Man gestattete ibm dies und Montreal war verschwun-Er berichaffte fich bie Uniform eines ruffifchen Rriegogefangenen und burchftreifte mit einer Miftgabel über ber Schulter bis zu einer für ihn sicheren Gifen-bahnstation, bon wo er als blinber Basingter gen Köln bampste, die Lande. Dort und in Wicsbaben, wohin er einen Abiteder machte, beach er verschiebentlich ein. Much in Schierftein raumte er nachts eine Rilla aus und febie bas geitoblene Gut febieunigft in Biebrich ich. Bwei Frauen aus Biebrich ftanben beshalb beute wegen Beblerei bor ben Schoffen. Gie ergielten, ebenfo mis der Ehemann der einen, einen Freispruch, doch wurden fle wegen Ankaufs von beschlagnahmten Gegenständen, hauptsächlich Leib- und Tischwäsche, in Geldstrafen von 500 Wart begin, 20 Mart genommen.

Dermischtes.

fc. Beblar, 4. Oft. Die Gparfaffe bes biefigen Kreifes beichlof auf die neunte Kriegsanleibe fünt Millionen Mart zu zeichnen. Durch die neue Zeichnung erhöht fich bie Gesamtsumme ber Beichnungen bei den bisberigen Kriegsanleiben auf 31,5 Millionen Mark.

Lette Rachrichten.

Wilfon und feine 14 Dunfte.

In feiner Rote an Bilfon beruft fich der neue Rangler auf die Auslaffungen bes Brafidenten bom 8, Januar und bom 27. September 1918, In der Botichaft bom 8. Januar entwidelt Billon fein Brogramm des Beltfriedens mit den 14 Bunften, die wir jest in aller Form als Grundlagen für die Friedensberbandlungen angunehmen uns bereit erffaren. Gie lauten:

1. Oeffentlich abgeschlostene Gerträge. 2. Freiheit der Meere im Frieden und im striege. 3. Keine wirt-schaftlichen Beschränkungen und gleiche Handelsbegieh-ungen für alle Kationen. 4. Körüstung. 6. Regelung er Rolonialfragen auf Grund ber Antereffen ber Ginborenen und der billigen Forbei ingen ber Regierun-6, Rammung bes gefamten ruffifden Gebiets. 7. Gebiets; Biebergutmachung bes 1871 geichebenen "Unrechts" in bezug auf Gigh-Lothringen. G. Grenz-berichtigung für Zinlien. 10. Autonome Entwicklung ber Bölfer Defterericht und Ungernst. 11. Raumung und Wieberherftellung Rumöniens, Geebirns, Monte-negros; für Gerbien freice Ben gem Weere. 12. Sou-vernnität für die fürfischen Teile der Aurfeit; Autonomie für Die andern Rationalitäten; freie Durchfahrt burch die Derbanellen. 18. Belen unabhängig mit Einschlift ber bon "unbefreitber" polnischer Bedölferung bewohnten Gebiete; freier Weg jum Meere. 14. Boli

Mutonomie Glfag. Lothringens ober Abtreiung? BB. Berlin, 7. Dit. Die "Rordd. Mila. Big."

Die "Rolnifde Beitung" glaubt, woifden bem Brogramm ber Debrheitsparteien und bem Brogramm des Brafidenten Wilfon gewiffe Unterschiede zu erfennen. Dempegeniiber fann nicht bestimmt genug betont werben, daß die deutsche Regierung und die Mehrheit des Reichstogs bas gefamte Bilfoufche Programm ohne Unenahme und Ginidranfung ale Grundlage für ben Grieben angenommen baben.

Im Brogramm der Mehrheitsvarteien wird mir von der "Automie Gliaf-Lothringens" gefproden; Bilfon aber verlangt in Bunft 8 feiner 14 Bunfte denilich und rund die Abtretung Ellag-Lothringens on Fronfreich. Wenn nun die neue deutsche Regierung die 14 Bunfte Biffons occeptiert bat, bat fie damit die Breisgabe der Reichslande augestunden. Und icheint, daß man fo wichtige und idmerwiegende Dinge beute beim richtigen Ramen obne alle Bweideutigkeit benennen nuch, damit jeder im deutschen Reiche weiß, woran er bei dem bentichen Friebensangebote ift. Es fei bemerft, bag in ber Reichstagsrebe bes neuen Reichstanglers auch nur von "Autonomie" Elfat. Lothringens bie Rebe ift. Bir meinen die Beit der bolben und zweidentigen Borte muffe ein Ende boben. Das notwendig und unabwendbar ift, muß eben getragen werben.

Wiener Tagesbericht.

283. Bien, 7. Oft. Amtlich wird verlaut-Stalienifder Rriegefdauplas.

Balfan. Briegeichanblat. In Albanien neuerliche Rachhutfampfe am Stumbi. 3m füblichen Grenggebiet Altferbiens feine größeren Hampfhandlungen.

Unveranbert.

Der öfterreichifche Erfolg am Monte Bertica.

Mus öfterreichischen militarifden Rreifen wirb mitge eilt: In bem Erfolg ber f. u. f. Truppen am Monte Bertica bewährte fich aufs neue ber tapfere Geift unferer Truppen, als fie die Runde bon dem Friedensichritt erhielten. Die bobe Doral unferer Truppen ift umfo erfreulicher, als gerade jest die Front eine febr große Belaftung ausguhalten bat. Es fann nicht ausbrüdlich genug be ont werden, daß durch die gange Friedensaftion unfere Front weder tangiert wird, noch tangiert werden darf. Die Urmee bat die große Aufgabe, für die weiteren Magnahmen der Zufunft Sicherbeit gu geben, falls die Friedensaftion ergebnislos

Unfinnige Gerüchte.

In den letten Togen geben wieder die un. finnigften Gerüchte burch' die Belt. Gie begieben fich diesmal im wefentlichen auf die Brophezeiung von angeblichen gesehneberischen Dagnohmen der Reichoregierung auf finangiellem Ge-biet. Gine befondere Rolle fpielt babei die Behauptung bon ber bevorftebenden Beichlagnahme ber Bantgutbaben. Obwohl diefer Unfinn fich eigentlich bon felbst richtet, fei ausbrücklich festge-ftellt, daß derartige Magnahmen weber mittelbar noch unmittelbar beborfteben.

Grangoffice Gutichabigungsaufprüche.

Rady Meldungen von der frangöfischen Grenze erflarte ber frangof. Finangminister im Finang-Friedensichluß auf vollständige Erstattung der in Frankreich burch ben Geind angerichteten Schaben bringen, die auf 13 bis 15 Milliarben France gu beziffern waren,

Clemenceaus Triumph.

Rarlernhe, 7. Oft. Der "Bafeler Anzeiger" meldet: Savas berichtet aus Baris: Elemenceau brobtet dem Generalrat von Etienne auf einen Glüdwunfch, ber Triumph ber Coche ber Milierten fei bevorstebend. Es fei Bflicht aller Frangofen, aus dem Gieg über den preugischen Militarismus einen Gieg fiber bie Menichheit gu

Blutige Abfuhr ber Amerifaner.

289. Berlin, 7. Oft. Rennzeichnend fur bie Methode, mit ber die feindlichen Berichte bergestellt werben, ift ber amerifanische amtl. Secres-bericht vom 5. Oftober, ber wie folgt lautet: Unfer Angriff westlich der Moas, der beute fortdouert, traf auf entichloffenen Biderftand ber feindlichen Artifferie und Maschinengewehre aus gut ausgebauten Stellungen. Glarfe Gegenangriffe murben überall mit ichtveren Berluften für ben Gegner obgeichlogen. - Die Fallung biefes Berichtes gielt barauf bin, ber großen Maffe bes nicht eingetreiften ameritanifden Bolfes fotvie ber gefamten Entente die Tatfache ju verschleiern, daß die ameritan. Armee (vergleiche unfere Beeresberichtet) beim Angriff gwifden ben Argonnen und der Maas ein gewaltige Abfubr erlitten bat. Trop des Maiseneinsabes von Menschen und Mafdinen auf und fiber ber Erde ift ber ameritanifche Sturm, auf ben fo große Soffnungen gefett morden find, noch furgem Borpraffen bant ber fapjeren Truppen steden geblieben. Das weitgestedte Biel, ber Durchbruch ber Front, ift nicht erreicht worben. Dit befonbers hoben blutigen Berluften wurde der Feind abgewiesen. Bie er dies verftedt auszudruden verfinist, zeigt ber oben ange-

Der englifche Grfolg in Baliftina.

Englifder Pataltinabericht bom 5. Oftober. In ber Lage trat leine Beränderung ein. Mördlich und welt-lich Domastus bet unfere Rovallerie bei ihren Auf-Marungszigen burch bas Land in Diefer Gegend über 15 000 Maun gefangengenommen. Geit Beginn ber Operationen in ber Racht bom 18, ft. wurden über 1 000 Gefangene eingebracht und 350 Ranenen erbeutet, abgesehen bon einen 8000 Gefangene, bie bie arabifche Armee des Runigs Ouffein beaniprucht. Gingeschloffen in biefe Bahl find bie turfifden Romman-beure ber 15., 18., 24. und 58. Dibifion, ber Reft ber

Berbanblungen mit Lammaich.

1999. Wien, 5. Oft. Sofrat Lammasch, welcher ichen als kommender Ministerveössent begeichnet war, erschien beute im Parloment und verhandelte mit tidechifden und fübligviiden Barteiführern.

Berichiebung ber englischen Bahlen.

Rach Londoner Melbungen, die in Burich angelangt find, follen die englifchen Bablen bis Bum Januar bericoben werden.

Ronig Ferdinande Ruhefin.

Ronig Ferdinand bon Bulgarien wird feinen dauernden Bobnfit in Roburg nehmen. In bem bortigen Buerglag-Balais werben eben alle Einrichtungen und Borbereitungen für feine Unfunft getroffen.

Berftarfungen für Monien.

Der "Berl, Lofalang." melbet aus Genf: "Gecolo" meldet, doft bie deut'de und öfterreidriche Secresleitung ihre Befahungen in Albanien, Montenegro und Gerbien durch Landsturmdivifionen perfturfen.

Grfonig Gerbinand in Bien,

29. Bien, 7. Oft. Bie die Blotter melben, ift Ronig Ferdinand von Bulgarien aus Bieuthal in Wien eingetroffen.

Biener Borficht.

199. Bien, 7. Oft. Den Beitungen umte gestern amtlich mitgeteilt, beft die Ro e ber Regie rungen erft gestern bon ber Entente jur Renntnis genommen werden fonne und dag die Antwort wohl erft in einigen Tagen erfolgen dürfte, baf überdies eine ablehnende Antwort immerbin in Bereiche ber Möglichfeit liege, weshalb allen beftimmte Soffnungen nicht gebegt werben follten.

Gin neuer Mord in Bericau.

Berlin, 7. Dit. Der "Lofalang." melbet aus Bofen: In Baridau ift wieber ein Kriminalbeamter, Theodor v. Sychlinifi, ermordet worben.

Gin frangolifder Gdritt.

Geuf, 7. Oit, In dem Rammeransichus filt Answärtiges feilte am Cameing Abrami mit, boft ber Ministerprofibent Mitte nachfter Boche über eine wichtige Grieben aaftion ipredans merbe.

Deutsches Selbentum in Dentid-Dfinfrifa.

Rad bem "Betit Barifien" melbet ein portugiefischer Bericht aus Oftofrifa, das die Deutschen ben Roumaflug überichritten und fich in bas Bortugiefen und Englandern fielen Material und Gefangene in die Bande.

Trifft dieje portugiefische Melbung gu, fo ftebt General v. Lettow-Borbert nach erfolgreicher Durchbrechung ber feindlichen Linien wieder in Deutschoftafrita.

3m ameritan. Genat und Rongreg.

Genf, 7. Cft. Der "Serofd" meldet aus Remgorf: Der Genaldausschuft ist auf Mittwoch an einer Sonder jibn ng einberufen worden. An der Remgorfer Börje erjuhren die Rotierungen der Schiffahrtsaftien eine bis breißigpro Bentige Steigerung.

Rach der Newporker "Sun" hat fich der ameri-kanische Kongreß mit einem Antrage zu befoffen, der eine Interpretation der 14 Friedenssätze Wilfons enthalte.

Rotterbam, 7. Oft. Bie bie Londoner Morgenblätter aus Rewporf melben, erwartet man bort bis Mitte diefer Boche eine Antwort Bitfone auf ben Friedensantrag Defrerreich-Ungarns und der Türfei.

Die englische Wote.

Bajel, 7. Oft. In einem Leitortifel ber "Dimes" ift das Bugeftandnis enthalten, daß die englische Antwortnote die Annahme ber 14 Bilfoniden Grundiane enthält. Rotterdam, 7. Oft. Der "Courant" melbet

aus London, daß man nach ben Berlicherungen Llond Georges an die Arbeitervertreter eine Lundgebung Llond Georges für die 14 Wilfon-Schen Buntte erblidt.

Dreifte feangofifche Forberungen.

Sang, 7. Oft. In einer Berfammlung ber Ligne Francoife erflarte Barthou, daß Franfreich nicht nur Entschigung für alles, was verbeert oder verschlebbt wurde, verlangen wird, sondern auch materielle Garantien berlangen muß, baß Deutschland fich nicht aufs neue bewaffne,

Die Mmneftie.

Berlin, 7. Dit. Die bevorstebende Umneftie für politische Bergeben, die nicht aus unedlen Wotwen begangen find, wird neben einigen befannten Politifern and bie Opfer bes Januarftreits umfaffen.

Nene Tauchboot-Refultate: 30 000 B -97-E.

29. Berlin, 7. Oft. (Amtlich.) Dentide und öfterreichifd-ungarifde II-Boote bernichteten im Mittelmeer neuerbings

30 000 Brutwregiftertonnen

Schiffsraum. Die Dampfer wurden auf ben Begen von Gibraltar nach Gubfranfreich und nach ben öftlichen Kriegofcauplagen aus ftart geficherten Geleitzugen berausgeichoffen. Des weiteren ergieten ein öfterreichifd-ungarifches II-Boot auf einen: großen Transportbampfer in Gee und ein bentiches II-Boot auf einen im Safen von Carloforte (Sarbinien) liegenden Dampfer bon etwa 6000 Brt. Torpebotreffer. Das Ginten Diefer beiben Dampier tounte nicht mehr beobachtet werben.

Breisfturg auf bem Bfülger Beinmartt.

Gin gang ploblider Breisfturg ift am Camstag auf dem Bjalger Weinmarft eingetreten. Man ift auf einmal febr gurfichbaltend geworben und ber Abichluß großer Geiciofte ftodt vollfommen. Der Sandel balt fich gurud, ba man durch die neuen politischen Berbaltniffe weitere Breibrudgunge befürchtet. In der Bfalg wurden für Beinmoft 75, ja fogar nur 60 Mart für bas Logel geboten. Man ift fest überzeugt, daß die Breife noch weiter gurackgeben werben.

Bennattvortlich f. h. Mussigant B. S. Cher. Rimor

Des letten duren Togebumblätter.

MIs die "Isweitija" mit der Beröffentlichung ber Lagesbuchaufzeichnungen des ericoffenen Eraren begann, ba glaubte alle Welt, augerordentlich wichtige und interessante Enthüllungen zu er-leben. Und als die Blätter ber ersten Beröffentlichungen befannt wurden, da war es eine riefige Enttäufdung, die wir erfuhren. Sotte man auf Dinge von politifder ober militärifder Bedeutung gerechnet, so sab man eigentlich nur Notigen ber-fönlicher und allerpersönlichster Ratur, Angaben über Wetter und Wind, über Beschäftigung und über Krunfbeit und Wohlbefinden bes Lagebudichreibers felbst und feiner Umgebung. Diese feltsamen Rotigen eines ruffischen Gelbstherrschers und Raisers stehen meist auf dem Nive-au eines Lagebuches, den mein fleines Töchterden bon 9 Jahren während der letten Sommer-ferien geführt batte, weil die Kleine später einen Schulaussat über die berbruchten Ferum schreiben

Begiebungen gu ben weltpolitischen Geichebniffen, unter benen die Barenfamilie ftand, finben fich in erster Linie nur in Ausbrüchen bes

Schmach und Schonde", "Ringsum Berral, weh und sehnindtsvoll", das sind die häufiger wiedertehrenben Meugerungen bes Seelenfdmerges, und in Worten wie "Bur Bermeidung irgendweicher Gewalt nut man sich sügen" zeigt sich ein Berzicht, der bei einem Manne, bessen Serrichergemalt über zwei Erdteile reichte, sast underständ-lich anmuten mag. Jeder Leser und ganz besonders seder deutsche Leser, sucht vergedens nach Zeichen einer sich aufbäumenden Energie, wenn auch nur einer zähnernirschenden, machtlosen. Es will uns unbegreislich erscheinen, daß dieser Mann, dem bon seinen revolutionären Landeskindern Blutdurft u. Machtgier nachgesagt wird, so knabenbast entsagungsvoll sich in sein Schidfal ergibt.

Interesse an den militärischen Borgängen des Krieges scheint ja wohl einmal aufzuslackern, wenn er am 27. Juli 1917 schreibt: "... schlechte wenn er am 27. Juli 1917 schreibt: "... schlechte Rachrichten von der Südwestfront"; aber ein durchhaltendes ist es nicht, denn kurz darauf folgt wieder die Batis liker die Kalife wieder die Rotig über die tagliche Arbeit des Solgfällens, Auch sein eigenes serneres Schidsal macht dem Entibronten wenig Sorge; sast möchte man es satalistisch nennen, wie er sich in alle Anord-nungen der zeitigen Machthaber fügt. Am 24. Juli ermabnte Rerensti "unfere mabriceinliche Abreife nach dem Guden"; aber der Bar außert weder Zustimmung noch Ablehnung. Auch die geplante Reise noch England findet sich nur mit den Worten erwähnt: "wenn es zur Reise noch England kommi". Und sogar die Abdankung seldst, die die gewaltigste innere Erschütterung hätte bervorrusen mussen, wird mit wenigen Worten abgetan unter dem Busat: "mit dem schweren Gefühl des Erlebten". Und so geht es durch alle bie Aufzeichnungen bindurch wie ein Bug bon Schwäche und Mattigfeit.

Uns bietet die Lefture der Tagebuchblätter Rifolaus' II, nichts, was imftande ware, uns für furge Beit über das große Erleben des Krieges hinaus empor oder binabgareigen. Wie ein fader Geschmad entfäuschender Ernüchkrung überfommt's den Lefer; und die unausgesprochene Frage drangt sich bervor: Dieser Mann soll die Schuld an dem Weltfriege tragen? Das war ein

Mitleib mit bem Mann tann uns paden in dem Bewußtsein, daß bier ein Mensch Berricher fiber Millionen bat sein muissen, delsen Tatkraft nicht dazu reichte, über fich felbft zu berrichen. Nun versteht man gang, wie es hat möglich fein fon-

nen, daß der Kriegsminifter Suchomling ben Rapf des garen binweg mit der ruffise bilifation die Flammen des Weltbrandes schutzen fönnen. Wie Rifolaus II. in den jeiner Macht ichon der Spielball seiner ter war, dessen Unselbständigkeit soweit an er sich von dem sibirischen Bauern und m monch Rasputin in den wichtigsten Fragen Barentums beraten ließ, fo hat er auch und ichwach feine Sand gerührt zur Berteibin und Rettung feines Kaiserthrones, als die ber nen Berbündeten, den Engländern, angelen Revolution ihre Wogen über ihm zusammen gen ließ. "Weine Abdanfung notwendig stimmte zu." Das sind die Worte, mit den sich sopsios ergibt, mit denne er untersinft in Fluten den Weltgeichichte, ohne den Berfu mochen, fich mit mochtvollen Anderftogen an Dberfläche au halten.

Ein Bild trogischer Schoolde in Burpur in bem Tagebuche bes Ergaren bor uns als Deutsche können nur munschen, daß das lofe Opfer, das der leite Romanow feinem gebrocht bat, wenigstens biefem au einftigem @ ausidhage.

Statt besonderer Anzeige.

Herr, Dein Wille geschehel



Allen Verwandten, Freunden und Bekannten die tieftraurige Nachricht, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, unsere liebe Tochter und Schwester, Fräulein

Elisabetha Eufinger Lehrerin.

in der Nacht vom 4. zum 5. Oktober 1918 in Essen (Oldenburg) nach kurzem schweren Leiden, im Alter von 26 Jahren, wohlvorbereitet durch den Empfang der heiligen Sterbesakramente, zu sich in ein besseres Jenseits abzurufen.

Um stille Teilnahme und ein frommes Gebet für die liebe Verstorbene bitten die tieftrauernden Hinterbliebenen:

Familie J. P. Eufinger.

Hockenmühle b. Edersdorf, den 7. Oktober 1918.

Die Beerdigung findet statt in Stahlholen bei Montabaur, Donnerstag, den 10 Oktober, morgens 10 Uhr mit darauffolgendem Seelenamt,

Todes- + Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es in seinem unerforschlichen Ratschlusse gefallen, heute abend um 10 Uhr unsere gute Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Schwester und Tante, Frau

Johannette Distel Witwe

geb. Lorch,

wohlvorbereitet durch den Empfang der beiligen Sterbesakramente im Alter von 76 Jahren in die Ewigkeit abzurufen.

Steinefrenz, den 6. Oktober 1918.

Die trauernden Hinterbliebenen: Familie Knebel und Michel.

Die Beerdigung findet statt: Miltwoch, den 9. Oktober vormittags

Zujan-Brotkarten.

Mm Mittwoch, den 9. Oftober, vormittags von 8-1 Uhr, werben, im Rathaus, Bimmer 18, für Schwerund Schwerftarbeiter Bufatibrotfarten ausgegeben

Beamte, Angestellte und Arbeiter ber Gifenbahne und ber Boftvermaltung erbalten bie Bufahfarien burch Bermitt-lung ihrer Dienftbehorbe. Auswärts wohnende Schwerarbei er ethalten bie Brotgulage am Bohnort. Bur Emwerftarbeifer wird bie Brotzulage am Betriebsort ge-

Limburg, ben 7. Oftober 1918.

Der Magiftrat.

Weißfrant.

Ein Baggon Beiftraut ift unterwegs und mirb biefer Tage einireffen. Musgabe erfolgt an bie Bezugsicheine Ber. 1 bis 160 am Guterbahnhof. Anfuhr und Abfuhr burch bie Stephanshugelftrage. Beim Gintreffen bes Waggons werben Blatate autgehängt. 21mburg, ben 7 Ottober 1918,

Ctadtifche Lebensmittel-Bertaufoftelle

Arbeiterinnen

merben noch eingestellt in unfere Granatbreberei. Blechwaren-Fabrik Limburg.

Arbeiterinnen

Blechwarenfabril Limburg G. m. b. S.

foweit porratig zu haben. Limburger Bereinsbruderei

Lemon-Quaih u. Dimbeer=Quaih

babe ich im Breife herabgefeht und liegt es im Intereffe eines jeben Gaftwirts, meine Breife ju verlangen.

Adam Hundhausen, Sabrifation alfoholfreier

Getrante Reiterfen [Wefterwalb.]

Ractoffel-Röche in fraftiger Unsführung 3u 4.75 217f. p. St. bei

Josef Menk, Obere Grabenftrage 5. Ferniprecher 186. 873

Beirat.

Blitver, Bandmann, 40 3. tath., mit 4 Rinbern, im Alt. von 4—12 Jahren, fucht eine Lebenegefährtin, Bitme ohne Rinder nicht ausgeschloffen. Bermögen Rebenfache. Off. unt. 7802 a. b. Erp.

Ein fraftiges Arbeitspferd u vertaufen

Rigard Trop, Gobbert [Beftermalb] Station Gelters.

Junge Mildtub mit Muttertalb, jugfeft ge-fahren, ju vertaufen. 7700 Bilhelm Bolper, Ged [Beftermalb].

Junge fcmary-weiße Ruh mit Ruhtalb gu pertaufen.

Jofef Bolf-Comitt, Limburg, Beilburgerftrage 8.

Badiamer duno, an bie Rette gewöhnt, ju ver-Bu erfr. in ber Erp.

Dedfähiger Gber gu taufen Cherhalter in Els,

Rreis Limburg. Eine fcone junge

Man was and Man and Ma im Januar bas zweite Ralb

merfend, ju vertaufen. 7843 Ruppad, Bausnummer 10. 8mei noch gut erhaltene Wagen

einer mit & Boll u. einer mit 8 goll Mabern preismert gu Robert Bell,

Schmiebemeifter, Babingen, Boft- u. Babnftat. Erbach (Beftermalb). Eine guterhaltene

Plüschgarnitur, polierter Tifch, Crumeaufpiegel, Coppide au verfaufen. Bu erfragen in ber Expeb.

Gebrauchter Aleiderschrant gu taufen gefucht. Bu erfr. i. b. Exp.

Empfehle: Einmachkander, Butten, Buber, Mumenkubel ufw. Mari Genner, Küferei. Limburg, Muftrafie 1, Rr. 4, hinter ber Turnhaffe.

Bin vom 8. bis 13. Oftober

verreift!

Medizinalrat Dr. Bagner, Gießen.



取到约约取 emaill.u. roh in allen Gößen : Jauchepumpen, Räucherapparate, Waschmaschinen. Battermaschinen, Herde und Oefen. C.v.Saini-George,

7848

Prima Sohl-Leder-Ersatz Marke "Elefant" für 6 Männersohlen 24 Mark.

Frau Witwe Urban, Banmbach [Westerwald]

Blebervertaufer verbien. viel Gelb burch M.E.Arnold, & Gohn, Inhaber B. Africht, Bittgenborf B. Dojchrih [Thuring. Walb].

Schöner Herd gu vertaufen. Linbenholzhaufen,

Danenummer 232 Jugenbl. m. Gilghut unb verfchied, anbere ju verfaufen. Bu erfr. Exp.

Mourer, Buker, Simmerer und

bauerub gefucht. Rudolf Hering, Baugefchaft,

Bolghaufen, Rreid Siegen.

Bactergeselle fofort gefucht. Beinrich Friedrich,

Baderei mit elettr. Betrieb, CL3

Bur einen intelligenten fath. Anaben, 14 Jahre alt, wird taufmannisme Lebritelle gefucht. Freie Roft und Logis Bebingung. Off. unt. 7833 a. b. Exp.

für Bauftelle Weighlech-Werke Wiffen (Sieg).

Rliche vorhanben 7495 Baugeichaft Bilgram, Dilfsbienftfirma.

Mackenburg. 709 Einige Berren tonnen noch an bürgert. Mittag- und Abendtifd teilnehmen.

Dafelbft einf. Bimmer mit guter Berpflegung gu verm. Rab. gu erfr. Erp.

om brover Sunge Ruferlehrling gefucht. Ruferei Gemmer, 7848 Bimburg, Auftrage 1, Rr. 2. Bilt fofort eine

Washfran (

gefucht. Bu erfr. in ber Erbeb.

Ainderfraulein. 17 Jahre alt, tath., aus gut. Familie, fehr tinberlieb, bie nabezu 41/2 Monate an verfciebenen ftabt. Rinbergarten bospitierte und ebenfo lange

Beit einen Rurfus jur Deranbilbung eines Rinberfrauleins befuchte, fucht Stellung. Bute Reugniffe porbanden. Gute Behandlung und Familienanfolug Bedingung. Offerten unter 7837 an bie

Dienstmädchen får fofort gefucht. 7840

Drogerie Canitas, Dbere Grabenftrafte 8. anvectolliges windmen

für Ruche und Sausarbeit ge-Frau Mara Borlanber, Diegerstraße 12, IL

Orbentliches, chrlidges Dienstmädchen am liebften vom Lanbe, fofert

Birtichaft Binfler am Bahnhof. Junges, reinliches

Dienstmädchen für fofort gefucht. Ronditorei Maldaner, Limburg, Galggaffe 4.

Konfervatorisch gebildete Dame erteilt

Schriftl. Unfragen unter 7850 an die Erp

2Begen Berheirotung 14 jegigen Dinddjens fude

Mädchen bis 15. Oftober ober 1.

Fron A. Weln. Buverlaff, fanb. Masa welches etwas naben b für alle Dausarbeit in re Saushalt von 2 Berf. gel Frau &. Beigmann,

Efichtiges fleifiges Dienstmädchen

fofort gefucht. Rab. in ber Exped. Buverlaffiges, erfahrens

für fefort ober fpater gen Regierungsbaumeifter 2016 Limburg, Tiegeritrafie W

Gin zuverläffiget, flettige Madchen

Frau Sart Rorthaus, Brudenporftabt 1. Beneres Madaga

gur Erlernung bes guten ! gerlichen Daushalts bell

Fran 3of. Beber, Bab Ems, Dans Labufri

Simmermädchen fucht Stelle im erfitt. Di Theresia Stauds Bab Ems, A Dotel Bier Jahreszeiten Europäischer Dof.

Wanatsmadaen mit Roft gefucht.

Bi

Bon bro bes

Bergftraße B. Ein befferes mobt. 3 mer mit Licht und bau Schriftl. Mingeb. unt. an b. Exp.

Wel'ere Werium erhalt im Privathaus Berpflegung gegen einmelle

Dif. unt. 7827 an bie @ Möbl. Zimmer In vermieten.

Bu erfragen in ber 6 Zweizimmerwohm mit Ruche und Bubehor 1. Januar gu mieten ge

Bierzimmerwam mit Bubehor gum 1. 30 event. früher ju mieten ge Schriftl. Angeb. unter 70 an die Exp. d. BL

Möbl, Zimmel mit ober ohne Benfion Off. unt. 7830 a. b.

Landgu von 2-400 Morgen mit toll und lebenbem Inventar ge bar zu taufen gefucht. Off. unt. 7825 an b. 62

Wohnhans in fconer Lage ju tou gefucht. Angeb. unt. 7587 a. b. 65

3m Wefterwald in ber Rahe ber Bahn, " ein fleines, gut gebautes Sauschen,

mit Garten ober etwas ju taufen gefucht. Angebote an Alb. Dangeleife

Elberfeld, Ger trubents Rriegobefcabigter fu ländl. Befigtun mögl. mit DbRgarten taufen, Größe 8-20 Sters Geff. Angeb, unt 7811

bie Ggp. erbeten.